

# Kooperation zwischen Ordnungsarbeit und DEQA-VET Ordnungsarbeit ist Qualitätssicherung

Das Forschungsprojekt: „Planung und Gestaltung von Ausbildung im Kontext des Lernens im Prozess der Arbeit“

## Beispiel 1



### Betriebliche Ausbildungsplanung

(insb. für Planung und Umsetzung)

Tabelle 3: Kategorien der Ausbildungsplanung und Operationalisierung

Kategorie	Bezeichnung	Item
1	staatliche Planung	Die Ausbildung ergibt sich aus den betrieblichen Aufträgen.
2	informelle Planung	Wir achten darauf, dass die Auszubildenden alle Aufgaben, die zu ihrem Ausbildungsberuf gehören, kennenlernen; einen schriftlichen Plan haben wir jedoch nicht.
3	zeitliche Planung	Wir haben einen schriftlichen Versetzungs- oder Einsatzplan mit den Zeiten für alle Stationen bzw. betrieblichen Bereiche, die in der Ausbildung durchlaufen werden.
4	inhaltliche Planung	Wir haben einen schriftlichen Ausbildungsplan, in dem Ausbildungsinhalte aufgeführt sind.

**Die vier Kategorien der betrieblichen Ausbildungsplanung:**  
59 Prozent der berücksichtigten Betriebe arbeiten einen eigenen Ausbildungsplan schriftlich aus.

### Das Berichtsheft

(insb. für Umsetzung, Evaluation und Review)

**Berichtsheft:** Das Führen und Kontrollieren des Ausbildungsnachweises wird von allen befragten Ausbildungsbetrieben geleistet. Das Berichtsheft nimmt damit einen höheren Stellenwert in der Ausbildungspraxis ein als das Instrument des Ausbildungsplanes.

Tabelle 14: Häufigkeit der Kontrolle des Berichtsheftes (in %)

Häufigkeit	Berufe im Handwerk	Berufe im Gastgewerbe	Berufe in Industrie und Handel	Berufe im öffentlichen Dienst	Alle Berufe
Kein Berichtsheft vorhanden	0	0	0	1	0
Keine Kontrolle	0	0	0	0	0
Nur vor den Prüfungen	3	1	1	1	2
Mindestens halbjährlich	17	11	7	21	14
Mindestens monatlich	59	58	52	48	57
Mindestens alle zwei Wochen	8	9	9	9	8
Mindestens wöchentlich	14	21	30	20	19

**Handlungsempfehlung:** Weiterentwicklung des Berichtsheftes zu einem ausbildungsbegleitenden und multifunktionalen Steuerungsinstrument der Prozessqualität (Nutzung von digitalen Möglichkeiten zur Integration von Instrumenten, gesetzlichen Grundlagen, Praxishilfen zur geregelten und vertieften Kommunikation aller Ausbildungsbeteiligten sowie systematisierten Rückschau und Zukunftsplanung u.a.).

### Die Rückschau

(insb. für Review und Planung)

Von den befragten Unternehmen gaben 62 Prozent an, nach Ausbildungsabschluss zurückzublicken. Kleinunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten gaben mit 43 Prozent am häufigsten an, keine Rückschau durchzuführen.

### Weitere prozessbegleitende Methoden

(insb. für Umsetzung und Evaluation)

In Betrieben, in denen prozessbegleitende Instrumente der Qualitätssicherung stärker genutzt werden, erreichen die Auszubildenden bessere Abschlussnoten.

Methoden
(1) Durch Beobachtung
(2) Durch Gespräche zu spontanen Anlässen
(3) Durch Gespräche zu festgelegten Zeitpunkten
(4) Durch schriftliche Bewertungs- oder Beurteilungsbögen
(5) Durch gemeinsame Bewertung aller Ausbildungsbeteiligten ohne die Auszubildenden
(6) Durch gemeinsame Bewertung aller Ausbildungsbeteiligten mit den Auszubildenden
(7) Durch Vereinbarungen, deren Ergebnisse überprüft werden
(8) Durch regelmäßige Begutachtung der Berufsschulnoten

